Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 53

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

Der Sommer ist vorbei – die grauen Nebel vom Bodesee kommen den Hang hinauf. Schön, im warmen Büro sitzen zu dürfen und Dir, lieber Leser, Ihnen, geschätzte Leserin, zu schreiben.

Jedes Quartal, wenn ich den Brief des Präsidenten schreibe, bin ich versucht, den gleichen Satz zu tippen „Kaum zu glauben, was alles passiert ist....". Doch diesmal verkneife ich mir diese Bemerkung und beginne einfach mit Schreiben:

Unsere ***Homepage*** ***www.saureroldtimer.ch*** findet unglaublich grosse Aufmerksamkeit. Ich weiss nicht, ob es der attraktive Inhalt ist, oder ob es so viele SAURER-Fans gibt, *auf jeden Fall zählen wir im Schnitt pro Tag über 200 Besucher* auf der Homepage! Patrick Ladner von www.redchili.ch und ich sind daran, den Auftritt neu zu gestalten, damit man die Inhalte noch schneller findet und wir vom OCS-Sekretariat die Daten und Bilder noch aktueller nachführen können. Vielen Dank, Pädi, für Deine grosse Hilfe!

Ein Erlebnis war der ***Besuch von Till Schauen*** im Museum und in der Werkstatt. Den Bericht kann man in dieser Gazette lesen; an dieser Stelle möchte ich speziell Kurt Hess herzlich danken, der uns mit dem Caminhao seit Monaten Gastrecht in seiner Werkstatt bietet! Ab Frühling wird der Caminhao im Museum stehen, mit revidiertem Motor, aber noch nicht auf seinen eigenen, neuen Rädern, sondern auf „Ersatzkrücken". Die Originalräder sind immer noch in der „Klinik" in Frankreich.

Das ***alte und das neue OCS-Museum*** geben im Vorstand, aber auch in der Oeffentlichkeit zu reden. Das jetzige Museum hat – für unsere Verhältnisse - eine unglaubliche Anziehungskraft. Max Hasler und seine Mannen haben dieses Jahr fast doppelt so viele Führungen gemacht wie im 2003. Super-Leistung! Diesen Bekanntheitsgrad müssen wir uns immer wieder neu verdienen. Dank den Fernsehauftritten, aber auch dank dem Artikel im Oldtimer-Markt, in der Schweizer Familie, in der „Dampf-Nostalgie" geniessen wir einen grossen „Mindshare" bei Oldtimer-Freunden. Nicht zu vergessen sind auch die vielen Ausfahrten, an welchen wir mitmachen. Zeigen doch auch Sie Flagge an der nächsten Ausfahrt. Unter Kollegen fühlt man sich doch gleich wöhler. Aber: wie geht es jetzt eigentlich weiter mit dem Museum? Kurz gesagt: so ganz genau weiss das zur Zeit niemand. In der Stadtverwaltung fehlt es an Ansprechpartnern, Frau Stadtammann Buchmüller ist auf unbestimmte Zeit krankgeschrieben, es gab Krach in der Regierung. Im jetzigen Museum an der Grabenstrasse wurde im Keller gespriesst, die Tragfähigkeit notdürftig wiederhergestellt. Auf Zusehen hin können wir also bleiben. Aber wie lange? Für eine Not-Übergangslösung würde SAURER Hand bieten, das wissen wir von Fredy Kurmann, dem Immo-Chef von Saurer Arbon. Den Aufwand einer Übergangslösung möchten sich aber eigentlich alle Parteien ersparen. Deshalb ist die Hoffnung auf eine neue Lösung so aktuell. Konzepte gibt es; aber auch die „low cost-Variante" kostet viel Geld. Ob und wieviel SAURER dazu leisten kann und will, wissen wir nicht. Wir sind aber in gutem Kontakt mit den Leuten bei SAURER. Mehr als Daumen drücken können wir im Moment nicht.

Und dann wollte ich noch ***danken***: meinen Kollegen im Präsidium und Vorstand für die tolle Zusammenarbeit. Stellt Euch vor, sogar die Vorstandssitzungen, in den meisten Vereinen eine lahme Sache, sind bei uns kurzweilig. Frage: wer möchte auch noch *dabei sein*? Wir könnten noch einen „Marketing-Chef" brauchen, jemand, der sich den vielfältigen Kontakten zu den anderen Museen, zu Zeitungen, zu den anderen Medien annimmt, auch unser Web betreut (inhaltlich, nicht technisch). Wir freuen uns auf Dich! Danken möchte ich aber auch allen Helfern im Hintergrund, unseren Museumsführern, die auf Abruf, zu den unmöglichsten Zeiten, Leute kompetent durchs Museum führen, Dank auch den Museumswärtern, den anderen stillen Helfern, den Sponsorinnen und Sponsoren, den Autoren von vielen spannenden Artikeln in der Gazette, kurz: allen, die etwas für uns tun, ohne die unser OCS bald flach liegen würde.

Ich wünsche allen einen guten Rutsch, gute Fahrt ins Neue Jahr und: *schreiben Sie doch mal:* die Gazette freut sich über jede Zuschrift, jede Zeile ist uns wichtig.

Ruedi Baer, Präsidium OCS

PS: Ab 1. Januar 2005 sind wir Mitglieder der Vereinigung „Les Amis des Musées Automobiles". Dieser Vereinigung gehören über 40 private Automobilmuseen an. Wir geben eine gemeinsame 2-Jahres-Dauerkarte aus, dann kann man *für ganze 10€* zwei Jahre lang all diese Museen besuchen